

Pressemitteilung

Rheinische Sparkassen 2025: Stabiles Ergebnis und deutliches Wachstum bei Krediten und Einlagen – Zuverlässige Partner für heimische Wirtschaft und kommunale Familie – Bilanzgewinn gesteigert

Düsseldorf (27.03.2026) Ein stabiles Ergebnis in unsicheren Zeiten mit deutlichem Wachstum bei Krediten und Einlagen – so lautet die Bilanz der 27 rheinischen Sparkassen für das Jahr 2025. Auch die Bilanzsumme erhöhte sich um 4,8 Mrd. Euro oder 2,5 % auf 195,8 Mrd. Euro. Der Bilanzgewinn beträgt 399,6 Mio. Euro, 50 Mio. Euro mehr als im Vorjahr, die sogenannte Bürgerdividende 780 Mio. Euro.

Somit beweisen die Sparkassen im Rheinland ihre Handlungsfähigkeit und Kapitalstärke, um den Menschen und Unternehmen verlässliche Unterstützung und Sicherheit in unsicheren Zeiten geben zu können und sind gleichzeitig zuverlässiger Förderer des gesellschaftlichen Wohlergehens in ihrer Region.

Kreditbestand deutlich gestiegen – Kreditneugeschäft zieht kräftig an

Trotz wirtschaftlicher Stagnation verzeichneten die rheinischen Sparkassen 2025 ein deutliches Wachstum im Kreditgeschäft mit Kundinnen und Kunden. Das Kundenkreditvolumen erhöhte sich gegenüber 2024 um knapp 4,0 Mrd. Euro oder 2,8 % auf 144,1 Mrd. Euro (2024: +1,0%).

Blickt man dabei auf den Bestand der Kredite an Unternehmen und wirtschaftlich Selbständige, so stieg dieser um 1,2 Mrd. Euro oder 1,6 % (2024: +0,5 %) auf 75,7 Mrd. Euro. Die private Kreditnachfrage belebte sich 2025 ebenfalls weiter: Das Kreditvolumen erhöhte sich um 900 Mio. Euro oder 1,6 % (2024: +0,1 %) auf 56,4 Mrd. Euro. Private Wohnungsbaukredite verzeichneten einen Bestandszuwachs von 950 Mio. Euro (+1,9 %; 2024: +0,1 %). Bei Konsumentenkrediten kam es erneut zu einem Bestandsrückgang (-1,4 %; 2024: -0,3 %).

Positiv entwickelte sich das Kredit-Neugeschäft (+21,2 %). Die Darlehenszusagen an Unternehmen und Selbstständige lagen mit 12,0 Mrd. Euro um 15,2 % über denen des Vorjahres. Das Darlehens-Neugeschäft mit Privatpersonen erholte sich 2025 weiter von dem starken Einbruch im Jahr 2023 und verzeichnete eine Steigerung der Zusagen um 17,4 % (2024: +26,0%; 2023: -38,7 %) auf 7,8 Mrd. Euro. Hiervon entfielen 6,7 Mrd. Euro (+19,9 %) auf Zusagen zur Finanzierung privater Wohnungsbaukredite und 1,1 Mrd. Euro (+4,6 %) auf Darlehenszusagen für Konsumentenkredite.

Insgesamt (privat und gewerblich) stiegen 2025 die Darlehenszusagen zur Finanzierung des Wohnungsbaus um 19,2 % (2024: +24,2 %) oder 1,7 Mrd. Euro (2024: +1,8 Mrd. Euro) auf insgesamt 10,8 Mrd. Euro. Davon entfielen 7,5 Mrd. Euro auf die Finanzierung von Eigenheimen und Eigentumswohnungen. Von den zugesagten Kreditmitteln entfielen allerdings nur 1,9 Mrd. Euro auf Neubauten.

Mit Blick auf das kräftig gewachsene Kredit-Neugeschäft der rheinischen Sparkassen betonte Michael Breuer, Präsident des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbands (RSGV): „Die Sparkassen sind mit an Bord, einen Aufschwung und die Umgestaltung unseres Landes kraftvoll mit zu finanzieren. Bei uns gibt es keine Kreditklemme oder Zurückhaltung bei Kreditvergabe. Wir investieren gerne in die Zukunftsfähigkeit unserer Unternehmen und damit letztlich in die unseres Landes - und das mit innovativen Instrumenten. Es ist aber an der Politik, zügig attraktive Rahmenbedingungen und ein positives Investitionsklima zu schaffen.“

Einlagenbestand wächst kräftig – fast Rekordniveau bei Kundenwertpapiergeschäft

Bei den Kundeneinlagen der rheinischen Sparkassen gab es nach 2024 auch im Jahr 2025 kräftige Mittelzuflüsse. Der Einlagenbestand erhöhte sich um 4,9 Mrd. Euro oder 3,3 % auf 154,0 Mrd. Euro (2024: +3,2 %). Insgesamt stieg damit der Einlagenbestand in den letzten beiden Jahren um 9,6 Mrd. Euro.

Aufgrund der Zinssituation setzte sich bei den Kundinnen und Kunden der Trend fort, Anlagebeträge von Spareinlagen und Termingeldern in nennenswertem Umfang hin zu Eigenemissionen umzuschichten.

Das Umsatzwachstum im Kundenwertpapiergeschäft setzte sich 2025 weiter fort. Der gesamte Wertpapierumsatz betrug 32,9 Mrd. Euro und ist damit nach dem Jahr 2007 der zweithöchste jemals erreichte Wert. Er lag um 12,9 % über dem Vorjahreswert (2024: +25,5 %). Der Nettoabsatz an Kundinnen und Kunden fiel mit +1,4 Mrd. Euro um 147,5 % höher aus als im Vorjahr (+0,6 Mrd. Euro).

Operatives Ergebnis weiterhin auf hohem Niveau

2025 haben die Sparkassen im Rheinland ein gutes operatives Ergebnis erzielt, das nur knapp unter dem des Vorjahres liegt. Zwar sind Zins- und Betriebsergebnisse leicht rückläufig, das aber auf einem hohen Niveau.

Der Zinsüberschuss beläuft sich auf 3,79 Mrd. Euro, was einem Rückgang von 5,8 % gegenüber 2024 entspricht. Der Provisionsüberschuss stieg um 4,7 % auf 1,43 Mrd. Euro. Das Wachstum resultierte vor allem aus dem stark wachsenden Wertpapiergeschäft (+ 11,5 %), einem soliden Anstieg im Vermittlungsgeschäft (+ 5,2 %) und einer positiven Entwicklung im Payment-Segment (+ 2,4 %). Der Personalaufwand hat sich auf 1,9 Mrd. Euro erhöht, was einer Zunahme von 5,2 % beziehungsweise 93,5 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr

entspricht. Der Sachaufwand ist auf 1,27 Mrd. Euro gewachsen – ein Anstieg von knapp 8 %. Das Betriebsergebnis vor Bewertung ist von 2,47 Mrd. Euro im Jahr 2024 auf 2,13 Mrd. Euro in 2025 gesunken. Trotz dieses Rückgangs lag die Cost-Income-Ratio bei 59,9 % und blieb damit unter der Schwelle von 60 %.

Im Bereich der Risikovorsorge hat sich die Situation leicht verbessert: Die Einzelwertberichtigungen waren rückläufig, während die Nettozuführung an Pauschalwertberichtigungen leicht zugenommen hat. Das Bewertungsergebnis im Kreditgeschäft betrug 363,4 Mio. Euro und liegt damit leicht unter dem Vorjahreswert. Die Bewertungserträge im Wertpapiergeschäft hingegen sind stark um 47,7 % auf 138,5 Mio. Euro gestiegen, was die stabile Ertragslage weiter unterstützte.

In Summe hat sich das Betriebsergebnis nach Bewertung der Kredite und Wertpapiere mit rund 1,9 Mrd. Euro auf hohem Niveau stabilisiert. Daraus flossen in Summe 920,2 Mio. Euro in die allgemeine Risikovorsorge sowie das neutrale Ergebnis.

Auch die Eigenkapitalausstattung hat eine erfreuliche Entwicklung genommen. Die Gesamtkapitalquote konnte auf 18,22 % ausgebaut werden, die Kernkapitalquote stieg dabei auf rund 17 %. Die gewinnabhängigen Steuern beliefen sich auf 581,7 Mio. Euro, davon gingen 299,6 Mio. Euro als Gewerbeertragsteuern direkt an die Kommunen. Der Bilanzgewinn beträgt 399,6 Mio. Euro, 50 Mio. Euro mehr als im Vorjahr.

Das Fazit von RSGV-Präsident Michael Breuer: „Nach den beiden Ausnahmejahren 2023 und 2024 können die rheinischen Sparkassen auch 2025 erneut ein stabiles Ergebnis auf einem hohen Niveau vorweisen, besser als noch zum Jahresbeginn 2025 erwartet. Wirtschaftlich stark und resilient bleiben sie zuverlässige Partner der heimischen Wirtschaft und der kommunalen Familie.“

Bürgerdividende von 780 Mio. Euro

Insgesamt 780 Mio. Euro, die sich aus Spenden, Sponsoring, Prämien/Zweckerträgen, Stiftungs- und Gewinnausschüttungen sowie Steuern zusammensetzen, kamen im letzten Jahr den Menschen im Rheinland als sogenannte Bürgerdividende zugute.

Davon erreichten 85,9 Mio. Euro die Bürgerinnen und Bürger sowie die vielfältigen Initiativen unmittelbar durch Spenden, Sponsoring, Prämien/Zweckerträge und Stiftungsausschüttungen. Die Gewinnausschüttungen der rheinischen Sparkassen an ihre kommunalen Träger betrugen knapp 112,4 Mio. Euro, die gewinnabhängigen Steuern beliefen sich auf 581,7 Mio. Euro.

Sparkassen: attraktive Arbeitgeber

1.846 Auszubildende im Jahr 2025 bedeuten 150 zusätzliche junge Menschen (plus 7,5 %), die ihre berufliche Laufbahn in den rheinischen Sparkassen gestartet haben.

25.169 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter insgesamt sind ein Plus von 0,6 %, was zeigt, dass das Bemühen um qualifizierte Mitarbeitende wirkt.

Neue Arbeitskräfte sollen langfristig an die Institute gebunden werden. Dafür, so Saskia Lagemann, Geschäftsführerin des RSGV, „wollen sie das bereits Erreichte weiter stärken. Mit einer modernen, zukunftsfähigen Arbeitswelt, in der Innovation, Qualifizierung und ein wertschätzendes Miteinander im Mittelpunkt stehen.“

Für weitere Informationen oder Fragen:

Abteilung Presse/Öffentlichkeitsarbeit

Rheinischer Sparkassen- und Giroverband

Besucheradresse: Kirchfeldstraße 60, 40217 Düsseldorf

Telefon 0211 3892-233

presse@rsgv.de